

INHALT

[„Musik um ihrer selbst willen fördern“](#)
[Musikalische Bildung ist Zentralthema der Konferenz der Landesmusikräte](#)
[Konzert der „Klassikpreisträger“ am 30. September in Münster](#)
[Erfolgreich auf dem Arbeitsmarkt](#)
[Impressum](#)

„Musik um ihrer selbst willen fördern“

Interview mit Generalsekretär Christian Höppner zur aktuellen Musikpolitik

In seinem Interview mit „musik heute“ äußert sich **Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, zu aktuellen musikpolitischen Herausforderungen, u.a. zur Eventisierung der Musikalischen Bildung in Deutschland: „Wir haben immer mehr Projekte. Ich finde Projekte zwar gut, weil sie Impulse vermitteln können. Aber sie sind kein Ersatz für die lebenslange Begegnung, also die Kontinuität in der Musikalischen Bildung und die qualifizierte Vermittlung. Es ist chic geworden, Künstler in die Schulen zu holen. Als Additiv finde ich das auch gut, aber es ist kein Ersatz für die professionell vermittelten Künste.“

Zur geringen Vergütung von Musikpädagogen und Musikern betont Höppner: „Das ist ein gesellschaftspolitischer Skandal, ohne Frage. Wir züchten hier ein neues Prekariat heran. Das heißt, es ist schon da und wird noch weiter ausgebaut. Das zeigt letztendlich – das klingt vielleicht hart – einen Teil der nicht vorhandenen Wertschätzung in unserer Gesellschaft. Das ist eine sehr gefährliche Entwicklung. Denn wer ist denn noch bereit, zu solchen Bedingungen zu arbeiten, wer es nicht muss?“

Darüber hinaus äußert sich Höppner u.a. zum Bildungs- und Kulturauftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, zu Vermittlungsformen von Musik, zur Situation der öffentlichen Musikschulen und zum vierten nationalen Bildungsbericht der KMK.

Das komplette Interview finden Sie [hier](#).

Musikalische Bildung ist Zentralthema der Konferenz der Landesmusikräte

Das Hauptthema der diesjährigen Herbsttagung der Konferenz der Landesmusikräte in Kiel war die Situation der Musikalischen Bildung in Deutschland. Die Vertreter der 16 Landesmusikräte im Deutschen Musikrat sprachen sich für die musikalische Vielfalt und Teilhabe für alle aus, dabei insbesondere für durchgängigen qualifizierten Musikunterricht und die Verankerung musikalischer Angebote im Ganztagsbereich.

Die Vorsitzende der Konferenz, **Dr. Ulrike Liedtke**, unterstrich, dass die Musikalische Bildung eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung sei, die sowohl die Länder- wie die Bundesebene betreffe. Der Deutsche Musikrat plant die Veröffentlichung eines Grundsatzpapierses gemeinsam mit den Landesmusikräten unter dem Titel „Musikalische Bildung in Deutschland – ein Thema mit 16 Variationen“.

Der Deutsche Musikrat war bei der Herbsttagung vertreten durch seinen Präsidenten **Prof. Martin Maria Krüger** und Generalsekretär **Christian Höppner**.

Konzert der „Klassikpreisträger“ am 30. September in Münster

Die Duos **Daniel Frank**, 14/ **Jens Scheuerbrandt**, 12, (Klavier vierhändig) aus Rheinstetten und Breitnau, **Alisa Hopp**, 12, (Klavier)/ **Elisabeth Kogan**, 12, (Violoncello) aus Berlin und **Constantin Schiffner**, 13, (Klavier)/ **Felicita Schiffner**, 14, (Violine) aus Lübeck sind die „Klassikpreisträger“ des Jahres 2012. Im „Konzert der Klassikpreisträger“ im Konzertsaal in der Musikhochschule Münster sind sie am Sonntag, 30. September 2012 um 11.00 Uhr mit Werken von **Franz Schubert** und **Ludwig van Beethoven** zu hören. Das Konzert wird von WDR3 aufgezeichnet. Tickets sind zu € 12 (ermäßigt € 8) beim Regionalausschuss „Jugend musiziert“ Münsterland (0251-9810312, jumu@stadt-muenster.de) zu erwerben.

Der Wettbewerb um den „Klassikpreis“ hatte im Juni in Münster/Westfalen stattgefunden. Eingeladen werden dorthin traditionell aktuelle 1. Bundespreisträgerinnen und -preisträger „Jugend musiziert“ mit Werken von **Haydn**, **Mozart**, **Beethoven** oder **Schubert**. Die drei Duos hatten sich erfolgreich gegen ihre Konkurrenten durchgesetzt.

Der Jury gehörten unter der Leitung von **Prof. Reinhart von Gutzeit** (Salzburg) an: **Prof. Matias de Pinto** (Berlin), **Prof. Barbara Doll** (Zürich), **Prof. Andreas Groethuysen** (München), **Prof. Ulrich Rademacher** (Münster), **Gideon Rosengarten** (Berlin), **Prof. Helge Slaatto** (Lyngbe), **Prof. Hans-Peter Stenzl** (Stuttgart) und **Bernhard Wallerius** (Köln).

Der „Klassikpreis“ bildet die oberste Stufe im Anschluss an den dreistufig angelegten bundesweit durchgeführten Wettbewerb „Jugend musiziert“. Er ist mit € 6.000 dotiert, die WDR3 und die Stadt Münster zu gleichen Teilen stiften. Zum Preis gehören auch ein Konzertengagement und ein WDR3-Live-Mitschnitt des Konzertes.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/jumu

Erfolgreich auf dem Arbeitsmarkt

Mit der Spielzeit 2012/13 treten zahlreiche Stipendiaten des DIRIGENTENFORUMs ihr Erstengagement am Theater an.

Gleich neun Stipendiaten des DIRIGENTENFORUMs konnten sich in Bewerbungsverfahren um Stellen für die neue Spielzeit gegen die Konkurrenz auf dem Dirigentenmarkt durchsetzen. Mit ihren Engagements übernehmen die jungen Künstler verantwortungsvolle Positionen in der deutschen Theaterlandschaft und tragen gleichzeitig einen Teil zum stetig wachsenden Netzwerk des DIRIGENTENFORUMs bei.

Als 1. Kapellmeister geht **Leo McFall** ans Theater Meiningen, **Joongbae Jee** tritt in gleicher Position eine Stelle am Theater Trier an. An der Komischen Oper Berlin ist **Kristiina Poska** seit dieser Spielzeit ebenfalls als Kapellmeisterin beschäftigt. Bereits 2010 gab sie dort ihr Debüt mit Verdis „La Traviata“. **An-Hoon Song** ergänzt als 2. Kapellmeister am Theater Osnabrück das Team um den neuen Generalmusikdirektor **Andreas Hotz**, der bis 2011 selbst Stipendiat im DIRIGENTENFORUM des Deutschen Musikrates war. Nach einer erfolgreichen Spielzeit 2011/12 als „Conductor in progress“ bei der Rheinischen Philharmonie Koblenz tritt **Leslie Suganandarajah** ein Engagement als 2. Kapellmeister am Theater Koblenz an. Dort wird er u.a. im April 2013 die Premiere von Verdis „Rigoletto“ leiten. **Justus Thorau** ist als Assistent des GMD mit Dirigierverpflichtung am

Staatstheater Karlsruhe für eine Spielzeit engagiert worden.

Doch nicht nur die Orchesterdirigenten machen auf dem Arbeitsmarkt auf sich aufmerksam. Gleich zwei Stipendiaten aus dem Förderzweig Chor des DIRIGENTENFORUMs wurden als Chordirektoren mit Dirigierverpflichtung an Theatern verpflichtet. **Lorenzo Da Rio** wurde für diese Stelle am Theater Coburg verpflichtet, **Cornelius Volke** am Theater Hof. Darüber hinaus wurde der seit diesem Jahr vom DIRIGENTENFORUM geförderte **Mihály Menelaos Zeke** als „Chef de chœur permanent“ an der Opéra de Dijon engagiert.

Das DIRIGENTENFORUM ist ein Projekt des Deutschen Musikrates zur Förderung des dirigentischen Nachwuchses. In mehr als 20 Veranstaltungen pro Jahr bietet es seinen Stipendiaten die Möglichkeit, unter Leitung erfahrener Dirigenten mit bedeutenden Berufsorchestern und -chören zusammen zu arbeiten.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/dirigentenforum

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010

Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de

www.musikrat.de

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Verantwortlich:

Christian Höppner

Generalsekretär des Deutschen Musikrates